

Glauben & Leben

# Pfarrblatt AMPFLWANG

Sommer 2015

## Neuartige Hoffnung

Seit Ostern ist etwas anders geworden.

Es ist kein Verlass mehr darauf, dass das Leben mit dem Tod wirklich aus ist.

Es ist kein Verlass mehr darauf, dass es besser wäre,

ohne Auferstehungshoffnung zu leben.

Seit Ostern hat sich eine neuartige Hoffnung

in die Gedankengänge der Herzen eingeschlichen.

Seit Ostern muss der Tod mit dem Leben rechnen!

(aus: Zeit für mich – Zeit mit Gott)

## Was mich bewegt

*Liebe Pfarrgemeinde,*

wir haben Ostern gefeiert – das Fest des Lebens. Nun liegt es an uns, dieser Hoffnung im Alltag Nahrung zu schenken und das ist nicht so einfach.

– die Kirche lebt, aber ich sehe sie auch sterben. Gerade im Frühjahr treten immer wieder Menschen aus unserer Gemeinschaft aus.

– Priestermangel: ein Wort, das in meiner alltäglichen Arbeit spürbar wird durch die Betreuung von 3 Pfarren und düstere Zukunftsaussichten.

– Kirchenrenovierung: ein Projekt, das viel Geld und Energie verschlingen wird.

– Terror und Krieg: es will uns als Menschheit einfach nicht gelingen, in Frieden miteinander zu leben

– .....

Viele Fragen gehen mir durch den Kopf und eine Gewissheit, die mich nicht resignieren lässt. Ich erinnere mich an das Hinfallen und wieder Aufstehen von Jesus, an seinen Glauben an das Leben und an die Macht der Liebe, die stärker ist als der Tod. Diesen Weg sehe ich auch bei den vielen Menschen, die oft ein sehr schweres Leid zu tragen haben und trotzdem so viel Hoffnung ausstrahlen.

Wegweisend ist für mich auch ein Satz eines erfahrenen Seelsorgers geworden: „Es darf gelingen!“

Mit dieser Zuversicht möchte ich den Weg mit Ihnen weiter gehen.

*Euer Pfarrer*

*Seba Seemüller*



© privat

## Inhalt:

Wort des Pfarrers	Seite 2
Pfarrgemeinderat, Caritas	Seite 3
Osterrückblick	Seite 4
Verschiedenes	Seite 5
Termine, Aktuelles, Kirchenrechnung	Seite 6-7
Standesfälle, Spiegel, Ministranten	Seite 8
Kinderbasar, Umbau Bücherei	Seite 9
KBW, Senioren, Termine	Seite 10
Sozialkreis, KFB	Seite 11
Marienmonat Mai	Seite 12
Pfingsten	Seite 13
Kinderseite	Seite 14
Maximilianhaus, Rezept	Seite 15
Bücherei	Seite 16

## Öffnungszeiten Pfarrkanzlei

<b>Dienstag</b>	<b>9 - 11 Uhr und 16 - 18 Uhr</b>
<b>Mittwoch</b>	<b>9 - 11 Uhr</b>
<b>Donnerstag</b>	<b>9 - 10.30 Uhr</b>
<b>Freitag</b>	<b>9 - 11 Uhr</b>

Am Montag ist mein (Pfarrer) freier Tag und am Mittwoch halte ich meine Sprechstunden in Puchkirchen!

*Telefon:* 07675/2250

*Email:* [pfarre.ampflwang@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.ampflwang@dioezese-linz.at)

*Homepage:* [www.dioezese-linz.at/ampflwang](http://www.dioezese-linz.at/ampflwang)

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarre Ampflwang,  
4843 Ampflwang, Hausruckstr. 2,  
Mail: [pfarre.ampflwang@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.ampflwang@dioezese-linz.at)

Beiträge für die nächste Pfarrzeitung senden Sie bitte bis 26.06.2015 an folgende e-mail Adresse:  
[pfarre.ampflwang@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.ampflwang@dioezese-linz.at)



## Wir sind für Sie da! Pfarrgemeinderäte stellen sich vor

Mein Name ist **Theresia Knasmüller.**

Seit drei Perioden bin ich im Pfarrgemeinderat aktiv. Altersbedingt sind mein Mann und ich nach Neukirchen/V. Rothauptberg 21, Pfarre Frankenburg übersiedelt. Trotzdem kann man mich in Ampflwang noch ganz gut brauchen, sei es im Café, in der Pfarre, und da besonders in meiner Funktion als Obfrau des Sozialkreises. Mit „meinen“ dreißig Frauen besten Alters bemühe ich mich um die Unterstützung von in Not geratenen Mitmenschen durch vielfältige Veranstaltungen wie Pfarrcafé, Flohmarkt usw. Auch das Befüllen des Schriftenstandes in der Kirche ist mir ein Anliegen. An der regen Entnahme der Gratis-Schriften merkt man das Interesse an religiöser Literatur. Mein Leitspruch wie immer: „Gutes tun, fröhlich sein und die Spatzen pfeifen lassen“ (Don Bosco).



Mein Name ist **Florian Schachermaier**

und ich bin das jüngste Mitglied im Pfarrgemeinderat und speziell im Jugendausschuss tätig.

Derzeit befinde ich mich noch in Ausbildung zum diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger, die ich Anfang nächsten Jahres abschließe.

Da ich selbst noch relativ jung bin, ist es für mich speziell ein Anliegen, die Kirche für die Jugend attraktiv zu machen, um diese wieder mehr dazu zu bewegen an den Gottesdiensten und sonstigen Veranstaltungen der Pfarre teilzunehmen.



Mein Name ist **Christian Eitzinger** und

ich bin seit 15 Jahren Mitglied im Pfarrgemeinderat. Ich wohne in Hinterschlagen, bin verheiratet und habe 2 Kinder. Vielen dürfte ich schon bekannt sein durch meine Tätigkeit als Kommunionsspender.

Ein besonderes Augenmerk lege ich auf die Jugendarbeit, welche mir sehr am Herzen liegt. Es ist mir ein großes Anliegen für unsere Pfarre, dass sich wieder mehr Jugendliche in unserer Kirchengemeinschaft zuhause fühlen. Außerdem ist in naher Zukunft die Neugestaltung der Kirche geplant, wobei ich durch mein Engagement einen Beitrag zum Gelingen dieses Projektes leisten möchte.



## Einsatz im Dienst der Nächstenliebe – Haussammlung 2015

**Als Botschafterinnen und Botschafter der tätigen Nächstenliebe machen sich wieder Ehrenamtliche in unserer Pfarre auf den Weg, um Spenden für Menschen in Not zu sammeln.**

Das Geld, das bei der Caritas-Haussammlung gesammelt wird, wird direkt in Oberösterreich verwendet. Denn die Haussammlungshilfe ist Inlands-Überbrückungshilfe in akuter Not. Die Haussammlungsspenden ermöglichen der Caritas, bedürftigen Menschen in

Oberösterreich in den Beratungsstellen (2014 waren es 12.655 Hilfesuchende) und sozialen Einrichtungen zu helfen. Zehn Prozent der gesammelten Spenden bleiben in unserer Pfarre und ermöglichen uns, in Notfällen rasche Hilfe zu leisten.

Wir danken allen Menschen in unserer Pfarre herzlich dafür, dass sie nicht nur ihre Tür, sondern auch ihr Herz für Menschen in Not öffnen werden.



*Tausende Caritas-HaussammlerInnen machen sich auf den Weg gegen Armut in Oberösterreich. Bitte spenden auch Sie!*

**Wenn Sie als AmpflwangerIn für Menschen in Not tätig werden möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt unter 07675/2250.**

## PALMBUSCHEN

*...symbolisieren das Leben und sollen an Christus erinnern, sie bringen Segen für Haus und Flur und sollen vor Unwettern und Hagelschlag schützen.*

Der schöne und sehr alte Brauchtum wurde am Palmsonntag in Ampfwang wieder fortgesetzt.



Viele Menschen kamen mit ihren bunten Palmbuschen, die Goldhaubenfrauen banden mit viel Liebe und Geduld ca. 250 Stück und die Firmgruppe gestaltete in Eigenregie sogar eine Palmstange.

Nach der Segnung, die auf dem Raika-Vorplatz stattfand, wurde im anschließenden Gottesdienst in der Kirche die Passion Christi von Laienschauspielern dargestellt.

**Vielen Dank an die Goldhaubenfrauen für ihr Engagement, an die Firmgruppe für den großen Eifer und an die Darsteller der Passion für den Einsatz bei den Proben und bei den Aufführungen.**

## DAS WUNDER DER AUFERSTEHUNG

*...feierten wir in der Osternacht.*

Wir danken allen, die durch ihr Mitwirken zu dieser schönen Feier beigetragen haben, besonders auch der anonymen Spenderin der Osterkerze.



Diese Auferstehung von den Toten feiern wir bei jedem Gottesdienst.

*Wir laden alle ganz herzlich ein, auch die Gottesdienste am Donnerstag und am Freitagmorgen jeweils um 8.00 Uhr zu besuchen.*



Die personellen Veränderungen in unseren Pfarren fordern uns heraus, neue Wege zu suchen.

Der Gründonnerstag gilt als die Geburtstunde der Eucharistiefeier und daher ist es nicht sinnvoll, dieses Fest ohne Priester zu feiern. So haben sich die Pfarren Zell und Ampfwang zusammen getan, um gemeinsam dieses Fest zu feiern.

Dazu sind die Zeller mit einer stattlichen Gruppe von Gläubigen

## GRÜNDONNERSTAG

und ihrem Kirchenchor nach Ampfwang gekommen und haben dadurch dieses Fest sehr bereichert.

Bei der Wandlung wurden alle Gläubigen eingeladen, sich um den Altar aufzustellen und so wurde die Gemeinschaft mit Gott und untereinander noch

intensiver erfahrbar. Pfarrgrenzen spielten in diesem Augenblick keine Rolle mehr und es war ein erster Schritt von der Not zur Tugend.

***Im nächsten Jahr werden wir Ampfwanger am Gründonnerstag nach Zell pilgern und dort den Gründonnerstag feiern.***

***Es ist schön zu sehen, wenn Menschen mehr das Einende als das Trennende suchen.***



## Ein „Zivi“ berichtet...

**Hallo, mein Name ist Felix Zödl und ich begann am 1. August 2014 für 9 Monate meinen Zivildienst bei der Volkshilfe, Abteilung Flüchtlingsbetreuung im Wohnprojekt Ampflwang.**

Vor Beginn meines Dienstes hatte ich ein sehr unsicheres Gefühl, in einem Haus zu arbeiten, wo sehr viele Asylanten wohnen.

Ich fragte mich wie es wohl sein würde, sind sie freundlich und hilfsbereit oder eher verschlossen, hinterlistig und gemein.

Bei meinen ersten Arbeitstagen merkte ich schnell, dass man keine Angst vor ihnen haben muss.

Die meisten waren froh darüber, jemand neuen kennen zu lernen, um z.B. ihre bereits gelernten Deutschkenntnisse zeigen zu können.

Die Kinder waren sehr glücklich, wenn ich mit ihnen spielte oder Deutsch lernte. Sie waren auch über jede Kleinigkeit, die man ihnen schenkte, erfreut und dankbar.

Ein Großteil der Asylwerber war sehr freundlich zu mir, am Morgen grüßten sie mich schon von weitem. Bei schwereren Arbeiten waren stets ein paar Männer zur Stelle und halfen mir gerne dabei.

Sie sind immer froh, wenn man mit ihnen redet oder sie einfach nur von ihrem ziemlich einseitigen Alltag ablenkt.

Die Leute müssen im Heim selbst kochen, putzen und den Müll entsorgen. Es ist oft schwierig, da sie in ihrem Herkunftsland dies anders bzw. gar nicht gemacht hatten. Daher ist eine Kontrolle in den Bädern, Küchen und am Müllplatz unbedingt erforderlich.

Was die Arbeit sehr anstrengend macht, ist der relativ schnelle Wechsel der Leute im Heim. Sobald jemand das System mit dem Putzen und Müllsortieren verstanden hat, dauert es meist nicht mehr lange, bis er von Ampflwang weg kommt. Sei es durch einen positiven Bescheid, Umzug oder einen anderen Grund. Dann kommen wieder neue Leute, mit denen man von ganz vorne beginnen muss. Es war oft schwer, wenn Leute, besonders Kinder, mit denen man einige Zeit gespielt und gelernt hatte, das Heim verließen. Jedoch ist es für sie ein wichtiger Schritt wieder in ein normales, besseres Leben zurückkehren zu können. Ich blicke auf 9 schöne Monate zurück.

Gelernt habe ich, dass Asylwerber auch nur Menschen sind, denen es nicht so gut geht und die Hilfe benötigen.

Die Arbeiten machten mir größtenteils viel Spaß, es war eine gute Erfahrung, mit solchen Menschen zu arbeiten. Selten war etwas dabei, das nicht so lustig war, jedoch gibt es in jedem Bereich solche Arbeiten.

Ich bin froh darüber, meinen Zivildienst in diesem Heim absolviert zu haben und kann es nur weiterempfehlen.



Nutze die Chance und melde dich bei uns!

Wir bieten dir eine Zivildienstzeit, die Sinn macht!

### Zivildienst in der **volkshilfe.**

Seit über 15 Jahren kann Mann bei der Volkshilfe Zivildienst leisten. Über 500 Männer haben diesen Dienst schon bei uns abgeleistet. Der Einsatz unserer Zivildienstler ist hoch anzurechnen und wir sind sehr froh, dass wir sie haben.

Die meisten kennen einen oder mehrere Zivis - wie sie üblicherweise genannt werden. Was nicht alle wissen ist, dass sich ein "Wehrpflichtiger", der Zivildienst machen will, selbst eine Stelle suchen kann, in der er dient. So ist es auch bei der Volkshilfe.

Unsere Zivildienstler sind in Ried, Vöcklabruck und nun auch in Ampflwang unterstützend in der Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung und in der Verwaltung tätig.

Kennst du einen jungen Mann, der Zivildienst machen möchte, dann erzähle ihm von uns!

**Wenn DU Interesse hast, melde dich bei**  
Inge Zweimüller  
Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung  
Hüblstraße 11, 4843 Ampflwang  
Tel. 07675/39 59 0  
e-mail: [inge.zweimueller@volkshilfe-ooe.at](mailto:inge.zweimueller@volkshilfe-ooe.at)  
<http://www.volkshilfe-ooe.at>

**volkshilfe.**



## TERMINVORSCHAU

3. Mai	Florianimesse	
10. Mai	Muttertag	
14. Mai	Christi Himmelfahrt	Erstkommunion 8.45 Uhr bei VS
18. – 19. Mai	Pfarrwallfahrt	
24. Mai	Pfingstsonntag	
4. Juni	Fronleichnam	Beginn 8.00 Uhr
7. Juni	Ehejubilare	
17. Juni	Kino im Pfarrsaal	
2. Juli	Sternwallfahrt nach Zell	Abmarsch 18.00 Uhr

SelbA - Termine für  
2015

5.5.2015  
2.6.2015  
7.7.2015



## KIRCHENRECHNUNG 2014

Vermögen per 01.01.2014: € 84.227,21

Einnahmen € 63.598,47

Ausgaben € 52.126,41

ergibt einen Überschuss: € 11.472,06

Vermögen per 31.12.2014: € 95.699,27

+ Rücklagen für Baumaßnahmen € 14.400,00

## Aufwendungen:

Liturgie & Pastoral € 4.337,33

Personal € 7.142,73

Aufwand Verwaltung € 32.886,63

Finanzaufwand € 7.759,72

Summe Ausgaben: € 52.126,41

Rechnungsprüfer: Helmut Holl und Walter Seiringer

## Lesen und Schreiben

**...ist nicht für jeden eine Selbstverständlichkeit. Seit Veröffentlichung der OECD-Studie PIAAC („PISA für Erwachsene“) ist bekannt, dass in Österreich rund eine Million Menschen nicht über jene schriftsprachlichen Kenntnisse verfügen, die in ihrem Lebensumfeld – privat oder beruflich – vorausgesetzt werden.**

Dabei handelt es sich nicht nur um MigrantInnen. Es sind Menschen aus unserer Nachbarschaft, die täglich darum bemüht sind, ihre Defizite zu verstecken und deshalb jede Situation vermeiden, in der sie etwas schreiben müssten.

Neben der ständigen Angst entdeckt zu werden, sind Ausgrenzung vom gesellschaftlichen Leben, ein

hohes Arbeitslosigkeitsrisiko, erhöhte Armutsgefährdung, Ausschluss von Weiterbildung und dadurch fehlende Entwicklungschancen die Folgen.

Mittlerweile gibt es ein gut ausgebautes Kursangebot in ganz Österreich, das allen Kurssuchenden kostenfrei zur Verfügung steht.

Damit alle Menschen, die das wollen, dieses Angebot in Anspruch nehmen können, müssen sie oder vermittelnde Personen im Umfeld aber auch darüber Bescheid wissen. Weitersagen ist erlaubt!

Das kostenlos erreichbare Alfatelefon Österreich



0800 244 800 ist eine überregionale und überinstitutionale Beratungsstelle, wo alle Informationen über Kursangebote zusammenlaufen. Geschulte BeraterInnen geben dort über das am besten passende Kursangebot Auskunft und beantworten alle Fragen, die das Thema Basisbildung und Alphabetisierung betreffen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.basisbildung-alphabetisierung.at](http://www.basisbildung-alphabetisierung.at)

[www.facebook.com/basisbildung](https://www.facebook.com/basisbildung)

## Sachen zum Lachen...



Der Pfarrer klingelt an einer Haustür, es tönt aus der Gegensprechanlage: „Engelchen, bist du es?“ Der Pfarrer antwortet: „Nein, aber ich bin von derselben Firma!“

Dem Pfarrer werden andauernd aus dem Obstgarten Früchte gestohlen. Er stellt ein Schild auf: „GOTT sieht alles!“ Am nächsten Tag steht darunter: „Aber er petzt nicht...“

Der stolze Vater prahlt beim Kaffee, wie toll sein einjähriger Sohn schon sprechen kann. „Bubi, sag mal Rhinozeros!“ Der Kleine kommt zum Tisch gekrabbelt, zieht sich an der Tischkante hoch, schaut skeptisch in die Runde und fragt: „Zu wem?“

Evi sieht immer zu, wenn ihr kleiner Bruder gewickelt wird. Einmal vergisst die Mutter den Puder. „Halt!“, schreit Evi, „du hast vergessen, ihn zu salzen!“

Peter, Helmut und Rudi sitzen auf einer Parkbank und geben an: „Mein Onkel ist Pfarrer und wird von allen Hochwürden genannt!“ sagt Rudi.

„Und meiner ist Kardinal,“ prahlt Peter, „und alle sagen Eminenz zu ihm!“

„Das ist noch gar nichts!“ trumpft Helmut auf. „Ein Onkel von mir wiegt 199 kg. Und jeder, der ihn sieht, ruft: „Allmächtiger Gott!“



getauft  
wurde:

Fabio Stöckl -  
Vorderschlagen



verstorben  
sind:

Redlinger Herbert  
- Ort



Andreas Kranawetter -  
Vöcklabruckerstraße

Rupert Firzinger  
-Vöcklabruckerstraße

Rosalia Ablinger - Buchleiten

Ernst Dieter Razenberger -  
Buchleitenfeld

Kreszentia Eberl - Am Bach

Rosina Gehmayr - Rödleiten

Rosa Holl - Siedlung

Franz Seifriedsberger - Aigen

Margareta Mayr - Stelzhamerstraße

Anna Anys - Am Bach

## RATSCHEN - MINISTRANTEN

**Die Ministranten waren auch heuer wieder mit ihren Ratschen am Gründonnerstag und Karfreitag unterwegs.**

Am ersten Tag machte ihnen das nasse und kalte Wetter sehr zu schaffen, aber am Karfreitag wurde ihr „Ratschen“ und ihre Sprüche schon vom Sonnenschein begleitet.



Die Spenden haben die Minikasse wieder gut aufgemöbelt und die Kinder für ihre Mühen belohnt.

Als kleines Dankeschön konnten sie einen gemeinsamen Ausflug

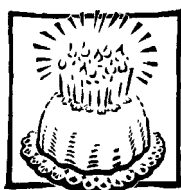
ins Aquapulco machen und einen schönen Tag erleben.

*Vielen Dank an die MinistrantInnen, an die Spender und die Begleitpersonen unter der Leitung von Barbara Kohlböck.*



## SPIEGEL - SPIELGRUPPE

**Wir gratulieren allen, die im zweiten Quartal ihren Geburtstag feiern!**



**Ihr bastelt, singt, spielt und quatscht gerne?!**

Dann seid ihr herzlich zu unserer Donnerstagsspielgruppe eingeladen.

Wir treffen uns immer von 9:00 - 11:00 im Pfarrheim.

In dieser Gruppe sind die Kinder von ca. 1 Jahr bis ca. 2 Jahren.

In der Mittwochsspielgruppe habe ich die größeren Kinder von ca. 2 Jahren bis zum Kindergartenalter.



(Allerdings ist diese Gruppe zur Zeit voll).

Falls ich euer Interesse geweckt hab, meldet euch einfach kurz unter 0660/5208181

Liebe Grüße, Evelyn Haderer



## KINDERBASAR

Am **Ostersonntag, 5. 4. 2015**, verkauften im Pfarrheim 4 Mädchen aus ihren eigenen Schätzen Spielsachen, Kindergewand, Kinderfahrzeuge usw..

Dazu gab es ein leckeres Kuchenbuffet und Kaffee.

Es konnte eine stolze Summe von **193,88 Euro** eingenommen werden, die die Kinder bereits

unserem Herrn Pfarrer mit Freude übergeben haben.

Die Einnahmen sollen für einen guten Zweck gespendet werden.

Wir bedanken uns für die Unterstützung der Pfarrgemeinde.

*Lucy Kessler, Melissa Haslinger, Valentina Grois und Anna Seiringer*



## Mehr Raum für Geschichten...

Umbau und Erweiterung der Pfarrbücherei



**Unsere Pfarrbücherei besteht nun bereits seit dem Jahr 1991, wurde im Jahr 2001 neu organisiert und erfreut sich immer größerer Beliebtheit.**

Für Leser von jung bis „nicht mehr ganz so jung“ mit den unterschiedlichsten Vorlieben wird hier immer stets Aktuelles und Spannendes vom Buchmarkt geboten.

Um diese Aktualität zu gewährleisten, müssen laufend neue Bücher eingekauft werden - dadurch wurde der Platzmangel in den letzten

Jahren zu einem großen Problem.

Wir freuen uns daher sehr, dass im März die Bücherei umgebaut und um einen Raum erweitert wurde.

Der Ministrantenraum wurde eingebunden, kann jedoch auch weiterhin für unterschiedliche Aktivitäten genutzt werden.

Hier entstand unter Mithilfe des Bauausschusses und einiger Möbelsponsoren ein eigener großer Bereich für Kinder- und Jugendbücher mit gemütlicher Lesecke.

**Besuchen Sie uns doch bald einmal in der Bücherei, um sich selbst davon zu überzeugen!**



**NACHHER**



**VORHER**

**Vielen Dank an alle Helfer und Sponsoren - das Ergebnis des Umbaus kann sich sehen lassen!**

## Pfarrwallfahrt

**Am 18. und 19. Mai geht es mit der Pfarrwallfahrt diesmal nach Madonna della Corona – Gardasee.**

Gleich nach der Ausschreibung gab es viele Anmeldung und die Plätze füllten sich schnell. Es wird sicher wieder eine schöne Reise werden, die uns an wertvolle Glaubens-

plätze führt und die Augen für die Schönheiten des Lebens öffnet.



## SPIELENACHMITTAG für Senioren



*Wir freuen uns über jeden neuen Besucher!!!*

**19. Mai**

**16. Juni**

## Sternwallfahrt nach Zell

**Am 2. Juli - Fest Mariä Heimsuchung**

Abmarsch ist um 18.00 Uhr bei der Kirche

Gottesdienst in Zell um 19.30 Uhr

Es wäre schön, wenn sich wieder Viele an dieser echten Fußwallfahrt beteiligen können. Die Zeller haben die Einladung, am Gründonnerstag mit uns zu feiern gerne angenommen, jetzt liegt es an uns, auch ihre Einladung anzunehmen. Nach dem Gottesdienst gibt es wieder einen gemütlichen Ausklang.



## KBW und Bücherei-Team

laden ein...

## Kino im Pfarrsaal

### „Monsieur Claude und seine Töchter“

eine französische Filmkomödie des Regisseurs und Drehbuchautors Philippe de Chauveron aus dem Jahr 2014.

**Mittwoch, 17. Juni 2015, 19.30 Uhr**

Pfarrsaal Ampflwang

Claude und Marie Verneuil aus Chinon sind stolze Eltern von vier erwachsenen Töchtern. Zum Leidwesen des Notars und bekennenden konservativen Gaullisten heirateten seine drei älteren Töchter entgegen seinem Willen keine katholischen Franzosen.....

Eintritt: freiwillige Spende

Auf einen lustigen Abend mit euch freuen sich das Büchereiteam und das Team des Katholischen Bildungswerks





## Sozialkreis Ampflwang

### Liebstatsonntag und Pfarrkaffee

**Der Liebstatsonntag hat seine historischen Wurzeln in der „Corpus Christi Bruderschaft“, die im 17. Jahrhundert zur Hebung und Festigung des katholischen Glaubens neu belebt wurde.**

Diese Bruderschaft wählte den Mittfastensonntag, Sonntag Lätare, zum Tag ihrer Hauptversammlung, die den Namen „Liebesversammlung“ führte. Dieser Sonntag wurde mit einem feierlichen Kirchengang begangen, bei dem die Mitglieder ihr Gelöbnis zur Glaubenstreue und zur brüderlichen Liebe erneuerten, also „abstatteten“. Im Anschluss an das feierliche



Hochamt begaben sich „Brüder“ und „Schwestern“ zu einem gemeinsamen feierlichen Mahl. Aus dieser „Liebesversammlung“ hat sich im Laufe der Jahre der „Liebstatsonntag“ entwickelt und das äußerte sich auch in karitativen Gesten und Geschenken an die weniger begüterten Mitmenschen.

Der Liebstatsonntag hat sich bis in unsere Zeit lebendig gehalten. Ein festlicher Sonntag mitten in der Fastenzeit, der mit dem feierlichen Kirchengang begonnen wird und dann in einem fröhlichen



- Nächste TERMINE:**
- Der Sozialkreisabend im April entfällt wegen der Karwoche.
  - Am 7. Mai 2015 findet um 19.30 Uhr unsere Maiandacht in Aigen statt. Anschließend treffen wir uns im Gasthaus Holl zum gemütlichen Beisammensein.

Verschenken von spruchgezierten Lebkuchenherzen gipfelt.

Wir hoffen, dass auch Sie mit einem von uns mit viel Einsatz und Liebe gebackenen und verzierten Liebstattherz ihre „Lieb abstatteten“ und bedanken uns sehr herzlich für ihren Besuch im Pfarrkaffee und den Kauf der Herzen.

Bedanken möchten wir uns auch bei unserem Herrn Pfarrer für die Benützung des Pfarrheimes und vor allem aber bei unseren beiden Profis, Evelyn Haderer und Carina Hötzingler, die uns beim Verziern der Herzen mit Rat und Tat zur Seite standen.

**Übrigens: Der nächste Liebstatsonntag findet am 6. März 2016 statt!**

## Familienfasttag - Aktion Fastensuppe

**Danke für Ihre Unterstützung!**

**Mit Ihrer Hilfe konnte sich das Leben für Reyna, Gloria und Maria in Nicaragua tatsächlich fairändern.**

Diese drei Frauen und mehr als 350 Frauen und Familien haben Schreiben und Lesen gelernt und haben das notwendige Wissen erhalten, eine Landwirtschaft zu betreiben, eigenes Einkommen zu erwirtschaften und sich in Kooperativen zusammenzuschließen.

In Ampflwang wurde am 1. März 2015 nach dem Gottesdienst ein Fastensuppenessen der besonderen Art durchgeführt: Frauen und Männer aus Iran, Afghanistan, Kirgistan, Aserbaidschan und Georgien und 5 Ampflwanger Frauen haben ihre Suppen angeboten und durch den guten Besuch € 300,- für Frauenprojekte eingenommen.

### Teilen heißt Zukunft spenden.

Es gibt noch viel zu tun. Wenn Sie Ihre Spende nachreichen möchten:

Spendenkonto PSK, IBAN: AT86 6000 0125 0000

Herzlichen Dank.



# Maria, die Mutter der Kirche

**Das Kirchenjahr kennt eine große Zahl von Marienfesten und marianischen Gedenktagen. Als Marienmonat gilt der Mai. Grundlage aller Marienverehrung ist nicht so sehr die jungfräuliche Gottesmutterchaft als vielmehr Marias gläubiges Vertrauen und ihr Gehorsam auf den Anruf Gottes hin. Dadurch wurde Maria zur Mutter aller Glaubenden und zum Urbild der Kirche.**

Von Jesus selbst ist Maria - unter dem Kreuz mit dem Apostel Johannes stehend - für einen jeden von uns Menschen und für die Kirche zur Mutter erklärt worden.

*„Als nun Jesus die Mutter sah und den Jünger, den er liebte, dabeistehen, spricht er zu seiner Mutter: ‚Frau, siehe, dein Sohn!‘*

*Dann spricht er zu dem Jünger: ‚Siehe, deine Mutter!‘*

*Und von jener Stunde an nahm der Jünger sie zu sich“*

*(Johannes 19,26.27)*

Welch ein unfassbares Geschenk Gottes - in der ganzen Dimension werden wir Menschen es wohl zu unseren irdischen Lebzeiten nie ganz erfassen können.



Welch großen Schatz entbehren die Menschen, die Maria nicht kennen oder gar ablehnen.

Die Katholische Kirche hat von Anbeginn an in ihrer nun 2000-jährigen Geschichte den Stand und die Aufgabe Marias in der Heilsgeschichte verkündet und in Dogmen die unendliche Tiefe ihrer Stellung und Würde festgeschrieben.

Sie ist die große Fürsprecherin am Thron Gottes - für jeden Menschen ist Maria da. Es liegt an uns selbst,

• ob wir ihre zu uns ausgestreckte Hand

annehmen,

• von ihr uns im Alltag, in den Sorgen und Nöten helfen lassen



• und sie im Gebet vertrauensvoll für uns und andere Mitmenschen um Rat und Hilfe ersuchen,

• uns unter den Schutzmantel ihrer mütterlichen Liebe stellen, weil sie uns vor den Angriffen Satans und den Verführungen seiner bösen Geister bewahren möchte

• und mit ihrer so starken, unterstützenden Fürsprache des Heiligen Geistes um die so wichtige Unterscheidungsgabe zwischen Gut und Böse, Richtig und Falsch sowie um Stärkung und Mut im oftmals schweren Leben bitten zu wollen.

Als gläubige Katholiken wissen wir uns in den Vereinten Herzen Jesu und Mariens tief geborgen. Dafür danken wir Gott, unseren Himmlischen Vater, der seine Kinder so sehr liebt.

## MAIANDACHTEN jeweils um 19.30 Uhr

1.5. Kirche	11.5. Innerleiten	22.5. Wassenbach
3.5. Vorderschlagen	12.5. Lukasberg 54	26.5. Tofferl Kapelle
5.5. Dr. Karl Rennerstr.	13.5. Scheiblwies	27.5. Jägertafel
7.5. Aigen (Sozialkreis)	25.5. Waldpoint	29.5. Trachtenheim
8.5. Bergmannsdenkmal	20.5. Tobiasn - Kapelle	31.5. Kirche
	21.5. Rödts (Goldhauben)	

## PFINGSTEN - Lust am Leben



**Ein Brausen kam vom Himmel, Feuer erfüllte die Köpfe und Herzen der Jünger Jesu. Aus verängstigten Menschen wurden begeisterte Prediger. Pfingsten macht Lust zum Lieben und Lachen, zum Spielen und Spinnen, zum Feiern und Aus-sich-heraus-gehen.**

Die Schöpfung hat in uns einen Genossen, der nur leben kann, wenn er auch will.

Das ist eine grandiose Ehre für den Menschen: Er ist um Einverständnis gebeten, hier zu sein.

Das Leben scheint inklusive aller Mühen sehr empfehlenswert, die Flucht von hier weg ist die Ausnahme, kommt unserem Sterben nur zuvor. Nicht das Leben wird verneint, sondern das Leben unter diesen Bedingungen wird abgestellt in der Hoffnung auf Neuland irgendwie.

### Der Stoff, aus dem die Lebenslust ist

Weil wir aber leben wollen, müssen, brauchen wir dringend Heiligen Geist, den Stoff, aus dem die Lebenslust ist.

Es gibt viel Müdigkeit, Rückzug vor den Fernseher, dumpfes Schweigen. Viele sind erstarrt, wissen nicht weiter. Oder sie fuhrwerken mit Menschen rum, saugen aus, produzieren Krieg, lassen Gehässigkeiten los.



Wir brauchen den heiligen Geist, den Stoff aus dem die Freude ist. Nicht Schadenfreude, nicht sich ins Fäustchen lachen, wieder jemanden über den Tisch gezogen zu haben, sondern helle Freude eben.

Da lebt man gern und mag es, dass andere auch zurechtkommen.

### Freude an Menschen und an sich selbst

Die Lust, sich gut zu fühlen, hängt sehr mit Freude an Menschen zusammen. Sympathie austauschen, Gemeinsames mögen und bewirken, bereden und beschaffen, das hebt.

Andere mögen viel Lebenswillen aus der Natur zu schöpfen. Sie gucken den Bäumen, den Gärten, den balgenden Hunden die Freude am Dasein direkt ab. Andere machen Sport und sind abends unter Gleichgesinnten. Und es gibt noch Tausende weitere Stoffe und Muster von Lebenslust.

Deine Gestimmtheit soll voll heiligem Geist sein, also Energie der Liebe beflügeln dich. Wisse dich als Mensch, der das Miteinander günstig beeinflusst.

In dir sind gute Kräfte gespeichert. Die können die Bosheitsquanten in Schach halten. Der Geist helfe unserer Schwachheit auf!

### Kirche – springender Brunnen für heiligen Geist

Ein springender Brunnen für heiligen Geist ist die Kirche - unermesslich, was an Güteenergien durch die Christenheit sich zieht, bei allem Jammer auch. Pfingsten ist der Geburtstag der Kirche. Die Gründungsgeschichte erzählt, dass Brausen vom Himmel die Menschen erfasste, und Flammen zerteilt wie von Feuer, auf ihren Häuptern tanzten und jeder hörte sie die großen Taten Gottes reden, jeder in seiner Sprache.

Tun wir einander die großen Taten Gottes an - das Glück zu leben, zu lieben zu hoffen und noch gern hier zu sein. Wir sind berufen, einander das Leben als gut zu dolmetschen.

Die großen Taten Gottes in deiner Sprache vernimmst du, wenn du dich als große Tat der Allmacht begreifst. Doch, denk gut von dir, Gott hat dich ja erfunden, er liebt dich und braucht dich.

Darum brauchen wir nächst frischer Luft vor allem Heiligen Geist, in der Familie, im Betrieb, in unseren eigenen vier Wänden.

Wir brauchen dringend ein gutes Gefühl füreinander, müssen uns fördern statt uns niederzumachen. Beten wir um den Geist der guten Ganzheit, entdecken wir uns als Bruchstücke, die von der Liebe ganz gemacht werden.

**Lebe gut, lache gut, mache deine Sache gut, stärk dich an Pfingsten.**







### Mai

**Donnerstag, 07. Mai 2015**

Malen im Maximilianhaus für Jung und Alt

**Freitag, 08. Mai 2015**

Gesprächskonzert Dr. Weidinger

**Dienstag, 12. Mai 2015**

Vorbereitungsabend zur Bibelausstellung

**Dienstag, 19. Mai 2015**

Filmabend: Die Ökonomie des Glücks

**Donnerstag, 21. Mai 2015**

Tankstelle Malen

**Freitag, 22. Mai 2015**

Vortrag zu Pfingsten: Er (sie) fahre auf bzw. ein - Gott hat es auch vor

**Dienstag, 26. Mai 2015**

Vortrag: Leben in gelungenen Beziehungen

### Juni

**Dienstag, 09. Juni 2015**

Vortrag: Jesus der Jude

**Dienstag, 23. Juni 2015**

Sommerkino: Das erste Evangelium: Matthäus

**Dienstag, 30. Juni 2015**

Mit Jesus unterwegs: biblische Dialoge für Menschen auf dem Weg

### Juli

**Dienstag, 02. Juli 2015**

Sommerkino im Schlosshof: Gnade

**Dienstag, 14. Juli 2015**

Wanderung: Der heilige Hain - Der Eibenwald

**Donnerstag, 16. Juli 2015**

Sommerkino im Schlosshof: Welcome Home

**Mehr unter:  
[www.maximilianhaus.at](http://www.maximilianhaus.at)**

## LAMMBRATEN MIT SPARGEL

Zutaten (4-6 Pers.):

1 Lammkeule, ca. 2 kg (ausgelöst), Salz, Rosmarin, Knoblauch nach Geschmack, etwas Butter, 1 große Zwiebel, 1 Karotte, 1 Stück Sellerieknolle  
1 Porree, 1/4 l heißes Wasser oder klare, wenig gesalzene Suppe)  
1 1/2 kg Spargel, 1 Zitrone, Salz, 2 Würfel Zucker, 1 EL Butter



Zubereitung:

Die ausgelöste Lammkeule mit Salz, Rosmarin und Knoblauch einreiben. Dann mit einem Baumwollfaden zu einer Rolle binden. In einer Bratpfanne etwas Butter, die geviertelte Zwiebel und das Gemüse geben, sowie das heiße Wasser (Suppe) dazu gießen.

Das Fleisch hineinlegen und bei 200 Grad ca. 120 Minuten braten. Von Zeit zu Zeit begießen und nach Bedarf heißes Wasser nachgießen.

Die Sauce durch ein Sieb passieren. Sie kann klar serviert oder mit etwas Speisestärke und Rahm gebunden werden. Als Beilage heurige Erdäpfel mit Petersilie, gemischten Salat und Spargel:

Spargelenden abschneiden, Spargel zum Kopf hin schälen. In reichlich Salzwasser, dem man die in Scheiben geschnittene Zitrone, Butter und Zucker zugesetzt hat, weich kochen.

*Gutes Gelingen!*



# Öffentliche Bücherei der Pfarre Ampflwang

www.ampflwang.bvoe.at // e-mail: ampflwang@bibliotheken.at

## Öffnungszeiten:

Sonntag 8:30 - 10:30 Uhr  
Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr



Wir haben das ganze Jahr geöffnet, außer an Feiertagen, wenn diese auf Donnerstag fallen.

Das Team der Pfarrbücherei freut sich auf Ihren Besuch !

## Neues vom Buchmarkt für unsere Leser:

### Literatur für die Seele und zur Unterhaltung:

Bronnie Ware: „**Leben ohne Reue**“ 52 Impulse, die uns daran erinnern, was wirklich wichtig ist (siehe auch „5 Dinge die Sterbende am meisten bereuen“)

Milan Kundera: „**Das Fest der Bedeutungslosigkeit**“

Eva Menasse: „**Lieber aufgeregt als abgeklärt**“

Barbara Frischmuth: „**Der unwiderstehliche Garten**“ Eine Beziehungsgeschichte

Claire Hajaj: „**Ismaels Orangen: Kann Liebe wachsen, wo Hass gesät wird?**“

Sepp Forcher: „**Das Glück liegt so nah: Warum wir auf Österreich stolz sein können**“

Jan Weiler: „**Kühn hat zu tun**“

Doris Knecht: „**Wald**“

Neu – Zeitschrift „**Servus**“ für Stadt und Land und „**Servus für Kinder**“

„**Mama Muh geht schwimmen**“ - ein weiterer Bestseller der beliebten Serie

### ...aber auch für Spannung ist gesorgt:

John Grisham: „**Anklage**“

Arne Dahl: „**Hass**“

Jörg Maurer: „**Der Tod greift nicht daneben**“ Alpenkrimi

Nadifa Mohammed: „**Black Mamba Boy**“



Rätsel-Lösungswort: SPANIEN

... und viele weitere spannende Bücher, siehe auch unser Web-Portal  
[www.Biblioweb.at/AMPFLWANG](http://www.Biblioweb.at/AMPFLWANG)

**Media2go - Digitale Bibliothek OÖ:** Bücher, Hörbücher, Videos, Zeitschriften  
rund um die Uhr > jeden Tag > kostenlos > automatische Rückgabe  
Fragen sie unsere Bibliothekare um den Zugangscode !!